

Antrag

Datum		Nummer
18.03.2022		0409/22
Absender		Wird von der Verwaltung ausgefüllt Aufgenommen in d. TO d. Sitzung d. Gremiums Rat
Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Südstraße 8 59065 Hamm		
Adressat		am
Herrn Oberbürgermeister Marc Herter Theodor-Heuss-Platz 16 59065 Hamm		29.03.2022 16:00
Gremium	Sitzungstermin	Federführender Dezernent
Rat	29.03.2022 16:00	II
Betreff	Beteiligte Dezernenten	
Erstellung einer Gemeinwohlökonomiebilanz	V	

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um Beschlussfassung des folgenden Antrags:

1. Der Rat stellt fest, dass städtische Unternehmen in besonderer Weise dem Gemeinwohl verpflichtet sind und neben dem rein wirtschaftlichen Nutzen auch eine Vorbildfunktion für eine bewusste und nachhaltige Wirtschaftsweise einnehmen.
2. Der Rat will deshalb ein entsprechendes Pilotprojekt umsetzen.
3. Der Rat fordert die Stadtwerke Hamm als städtische Tochter auf, eine unabhängig auditierte Gemeinwohl-Bilanz nach den Grundsätzen der Gemeinwohl-Ökonomie zu erstellen. Damit wird zukünftig neben der klassischen Finanzbilanz auch die Schaffung von gesellschaftlichen Nutzwerten wie Beschaffungsmanagement, Vergabestandards, Geschlechterdemokratie oder die Reduktion ökologischer Auswirkungen mess- und vergleichbar gemacht.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Beteiligungsbericht um Kennzahlen der Gemeinwohl-Bilanz zu ergänzen. Das beteiligte städtische Unternehmen weist ihre Gemeinwohl-Bilanz erstmalig für das Wirtschaftsjahr 2023 im Beteiligungsbericht 2023/2024 aus.
5. Das Projekt ist zu evaluieren und ggfls. auf weitere Unternehmen im Konzern Stadt auszuweiten.

Begründung:

Die Anzahl nachhaltig agierender Unternehmen wächst stetig. Immer mehr Unternehmen nutzen die Ausweisung ihres ethischen Engagements auch als Vorteil im Wettbewerb sowohl um Aufträge als auch um Mitarbeitende. Denn bereits 2019 hat die EU-Kommission mit dem Green Deal eine neue Wachstumsstrategie entwickelt, wie die Wirtschaft und die Gesellschaft auf eine nachhaltige Weise umgestaltet werden kann und damit Investitionen in grüne Technologien und nachhaltige Investitionen angestoßen. Schon heute sind viele Unternehmen in Hamm auf nachhaltiges und soziales Wirtschaften ausgerichtet. Den städtischen Unternehmen kommt dabei eine Vorbildrolle zu, denn sie sind schon per Gemeindeordnung zu mehr als reinem wirtschaftlichen Nutzen verpflichtet. Dennoch werden in ihren Bilanzen bisher ausschließlich die finanziellen Fakten und nicht ihre gemeinwohl-orientierten Werte ausgewiesen. Dabei können diese im Wettbewerb um Aufträge und Personalgewinnung, aber auch bei Kreditvergaben ein klarer Vorteil sein.

Über die Gemeinwohl-Bilanzen können zukünftig neben wirtschaftlichen Kennzahlen wie Umsatz und Gewinn auch weitere Faktoren wie der nachhaltige und partnerschaftliche Umgang mit dem gesamten gesellschaftlichen und politischen Umfeld in die Unternehmensbewertung messbar mit einbezogen werden. Neben Beispielen wie der Sparda-Bank München und dem Outdoorhersteller VauDe bilanzieren auch

städtische Unternehmen wie die Stadtentwässerung Stuttgart schon mit dieser Methode. Mit dem Pilotprojekt will die Stadt Hamm hier eine Vorbildrolle für bewusstes und nachhaltiges Wirtschaften einnehmen und privaten Unternehmen zeigen, dass diese Art der Bilanzierung vorteilhaft und umsetzbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Arnela Sacic
Vorsitzende AKUN

gez. Reinhard Merschhaus
Fraktionsvorsitzender

gez. Karsten Weymann
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Petra Grünendahl
stellv. Fraktionsvorsitzende

f.d.R. gez.
Anke Gallus
Fraktionsmitarbeiterin